



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Horst Arnold, Klaus Adelt, Stefan Schuster, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Inge Aures, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Arif Taşdelen, Florian Ritter, Ruth Müller** und **Fraktion (SPD)**

Neue Polizeiuniform – Qualitätsmängel umgehend beheben!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im zuständigen Ausschuss zu den hinlänglich bekannten qualitativen Mängeln der neuen Dienstuniform der bayerischen Polizeibeamtinnen und -beamten mündlich Stellung zu nehmen.

Im Fokus des Interesses stehen dabei folgende Fragen:

- Seit wann ist bekannt, dass die neue Dienstuniform qualitative Mängel aufweist?
- Aus welchen Gründen kommt es vermehrt zu Lieferengpässen bezüglich der Anschaffung der neuen Dienstuniform?
- Welche konkreten Schritte wurden bisher unternommen, um die qualitativen Mängel der neuen Dienstuniform zu beseitigen?
- Liegen ähnliche Beschwerden zur Qualität der neuen Dienstuniform auch von uniformierten Beamtinnen und Beamten aus der Justiz vor?

Begründung:

Seien es Risse an allen möglichen wie unmöglichen Stellen, geplatzte Nähte, Knöpfe, die nicht halten oder Lieferengpässe. Mit der Einführung der neuen Dienstbekleidung der bayerischen Polizei, die vor gut einem Jahr abgeschlossen wurde, mehren sich die Beschwerden über die Qualität der neuen Ausrüstung. Angesichts der Tatsache, dass die Umstellung 33 Mio. Euro gekostet hat, stellt sich die Frage, inwieweit sich die neuen Uniformen, wie seitens des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration versprochen, wirklich „an moderne Standards in Qualität und Funktion“ orientieren.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Projektgruppe, die für die Auswahl der neuen Dienstbekleidung eingerichtet wurde, ihre Entscheidung aufgrund einer Uniform getroffen hat, deren materielle Beschaffenheit sich von der gegenwärtigen, tatsächlich ausgelieferten Uniformen unterscheidet, es sich also augenscheinlich wohl nicht um das selbe Material handelt, dass in einem Trageversuch von 500 Polizistinnen und Polizisten auf „Herz und Nieren“ überprüft wurde. Sollte sich dieser Verdacht erhärten und der Umstand in kausalem Zusammenhang mit den qualitativen Mängeln der Uniformen stehen, muss geklärt werden, warum das Material für die Uniformen nicht mehr identisch ist.

Darüber hinaus ist es im öffentlichem Interesse zu erfahren, welche konkreten Schritte bisher unternommen wurden, um die qualitativen Mängel sowie das Problem von langen Lieferzeiten und Lieferengpässen des Logistikzentrums Niedersachsen zu beheben und ob die von der Arbeitsgemeinschaft Logistikzentrum Bayern (AG LZB) durchgeführte Prüfung des Aufbaus und Betriebs eines eigenen LZB für den Polizeibedarf ggf. auch zu dem Ergebnis geführt hat, dass solche Mängel und Probleme bei der Beschaffung durch ein eigenes LZB eher nicht auftreten könnten.